



# Kirchenbote

*St. Leonhard - Schweinau*

Ausgabe 52 - Sommer 2016

# 52

## Der Weg zur Ernte

Ein Bild für das Leben

„Der HERR ist mein Hirte,  
mir wird nichts mangeln.

Er weidet mich auf einer grünen Aue  
und führet mich zum frischen Wasser.

Er erquicket meine Seele.

Er führet mich auf rechter Straße  
um seines Namens willen.

Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,  
fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei  
mir, dein Stecken und Stab trösten mich.“

So beginnt der 23. Psalm.

Wie der Verlauf des Weges im Bild ist  
auch unser Lebensweg kaum absehbar.

Manchmal scheint auf unserem Weg  
durch die Zeit die Sonne, manchmal sind  
wir erschöpft, manchmal ist der Weg stei-  
nig und führt hinab in die dunklen Täler  
des Lebens.

Der Lebensweg ist eben meist keine breite,  
bequeme Autobahn - und das ist gut so.  
Denn auf der Autobahn fliegt alles an uns  
vorbei, ohne dass uns etwas berührt oder  
interessieren könnte.

Die Blumen am Wegrand, das Kornfeld,  
der saftig grüne Baum, der Duft der Blü-  
ten, der sanfte Windhauch; das ist nur zu  
spüren, wenn wir unseren Weg Schritt für  
Schritt gehen.

Ich denke, so ist es auch in der Gestaltung  
unseres Lebens: Nur wenn wir uns Zeit  
lassen, Schritt für Schritt bewusst zu ge-  
hen und keine Mühen scheuen, wird das



Leben reich an guten Erfahrungen wer-  
den. Und zu diesen Erfahrungen gehört:  
Gott gibt uns genug zum Leben. Im Bild  
des Psalmes bedeutet das: Wir dürfen  
wie Schafe in einer immergrünen Auen-  
landschaft leben. Wenn wir matt werden,  
dann schenkt uns Gott Zeit zum Erfri-  
schen: sei es im Urlaub, bei einem Festtag  
oder einfach in der Stille einer Kirche.

Wie oft hat Gott schon die richtigen Wei-  
chen in unserem Leben gestellt, damit  
wir den rechten Weg zum Leben wieder  
gefunden haben (*Er führet mich auf rech-  
ter Straße...*). Selbst wenn es in Trauer  
und Leid dunkel und eng im Lebenstal  
werden sollte, mit diesen guten Erfahrun-  
gen im Hinterkopf werden wir das nötige  
Vertrauen zum Leben behalten.

Immer wieder taucht in der Bibel der  
Weg als Bild für das Leben auf. Glaube ist  
eben mehr als ein Standpunkt. Glaube ist  
Bewegung, Mühe, Suche, Begleitung und  
viele mehr. Machen wir uns in diesem  
Sinne an Gottes Hand auf den Weg zu ei-  
nem erfüllten Leben.

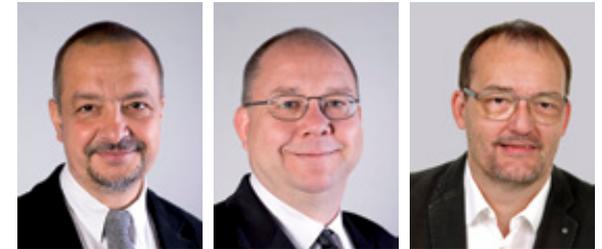
*Ihr Thomas Grieshammer*

## Der Sommerbote

Es ist immer schwierig, alle Termine und Rückblicke zeitnah im Kirchenboten abzudru-  
cken. Wir müssen etliche Zeit für die Endredaktion, den Druck und die Verteilung des  
Gemeindebriefes einplanen. So kommt es, dass dieser Kirchenbote kurz nach Ostern  
fertig gestellt wurde und über den Kirchweihtermin hinaus Veranstaltungen anzeigt.  
Wir hoffen, dass in dieser langen Zeit dieser Kirchenbote Ihr Begleiter bleibt und Sie  
ausreichend informiert.

*Ihre Pfarrer*

*Thomas Grieshammer, Dirk Wessel und Dr. Gunnar Sinn*



## Inhaltsverzeichnis

Wir über uns .....	03	Kindertagesstätten .....	16
Verwaltung & Kontakte .....	04	Gottesdienstanzeiger .....	22
Kontakte, Konten & Gruppen .....	05	Kirchenmusik .....	24
Gruppen & Kreise .....	06	Rückblicke .....	26
Freud & Leid .....	08	Aus der Landeskirche.....	30
Konfirmationen.....	09	SinN-Stiftung .....	32
20 Jahre Gruppe Regenbogen .....	10	Stadtteilhaus LEO .....	36
Kirchenbote .....	11	Aus dem Dekanat .....	38
Menschen unter uns .....	12	Werbung .....	39
Jugend .....	13	Kirchgeld .....	44
Kirchweih .....	15		

**Haus der Kirche, St. Leonhard-Schweinau**

Georgstraße 10, 90439 Nürnberg

Montag bis Freitag: 8:00- 12:30 Uhr und Montag, Dienstag und Donnerstag von 14:00-17:00 Uhr

**Zentrales Telefon: 0911 / 23 99 19 - 0**

Fax: 0911 / 239919 - 10

Verwaltung	Mail*	Telefon
Information und zentrale Vermittlung	info@st-leonhard-schweinau.de	23 99 19-0
Pfarramt - Yvonne Spangler	pfarramt@st-leonhard-schweinau.de	
Verwaltung - Susanne Weber	bueero-2@st-leonhard-schweinau.de	
Friedhof - Margit Tilch	friedhof@st-leonhard-schweinau.de	
Prodekanat - Susanne Weber	prodekanat@st-leonhard-schweinau.de	

Gemeindearbeit	Mail*
Pfarrer Thomas Grieshammer, Webersgasse 21	pfarrstelle-1@st-leonhard-schweinau.de
Dekan Dirk Wessel, Lochnerstraße 19	pfarrstelle-2@st-leonhard-schweinau.de
Pfarrer Dr. Gunnar Sinn, Steinmetzstraße 4	pfarrstelle-3@st-leonhard-schweinau.de
Vikar Dr. Peter Aschoff	vikar@st-leonhard-schweinau.de
Pfarrerinnen Regina Geyer-Eck (KinderTagesStätten)	pfarrstelle-4@st-leonhard-schweinau.de
Dekanatskantorin Elisabeth Lachenmayr	kantorin@st-leonhard-schweinau.de
Diakon Klaus-Dieter Griss (Senioren, Gemeindearbeit + KiGo)	diakon-1@st-leonhard-schweinau.de
Diakon i. R. Walter Hacker (Seniorenfahrten)	diakon-2@st-leonhard-schweinau.de
Diakon Armin Röder (Jugendarbeit)	jugend@st-leonhard-schweinau.de
Markus Otte (Vertrauensmann im Kirchenvorstand)	vertrauensmann@st-leonhard-schweinau.de
Karin Wirsching (stellv. Vertrauensfrau im Kirchenvorstand)	vertrauensfrau@st-leonhard-schweinau.de

Kindertagesstätten	Mail*	Telefon
<b>Kita «St. Leonhard»</b> , Nelkenstraße 8 (nun Gemeindehaus!) Leitung: Viktoria Kempf	kita-1@st-leonhard-schweinau.de	23 99 19-70
<b>Kita «Tausendfüßler»</b> , Lochnerstraße 17 Leitung: Katharina Hamestuk	kita-2@st-leonhard-schweinau.de	23 99 19-80
<b>Kita «Gethsemane»</b> , Steinmetzstraße 2a Leitung: Agnes Tausch	kita-3@st-leonhard-schweinau.de	23 99 19-90
<b>Krippe «Pustelblume»</b> , Steinmetzstraße 2c Leitung: Melanie Eichler	krippe-1@st-leonhard-schweinau.de	23 99 19-95
<b>Krippe «Eden»</b> , Eisenstraße 3b Leitung: Nadja Pühlhofer	krippe-2@st-leonhard-schweinau.de	23 99 19-85
<b>Hort «Tigris»</b> , Eisenstraße 3 Leitung: Katharina Hoffmann	hort-1@st-leonhard-schweinau.de	23 99 19-75

SinN-Stiftung		Telefon
Dr. Sabine Arnold	sinn-stiftung@	239919-30
LernTräume: Maria Gorelova	m.gorelova@	239919-54

Hausmeister
Zentraler Hausmeister für alle Immobilien, Edwin Heltmann, Schwabacher Straße 56

239919-33

Evang. Stadtteilhaus „leo“
Kreutzerstraße 5, 90439 Nürnberg Leitung des Mittagstisches: Holger Pruy Hausleitung: Christine Dotzauer

leo@ejn.de      61 92 06

Stadtmission Nürnberg ( im Stadtteil)
Häusliche Krankenpflege, Rothenburger Str. 241
Christian-Geyer-Altenheim, Gernotstraße 47

66 09 10 60  
96 17 10

Kontoname	Konto
Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau, <b>Geschäftskonto</b>	BIC/SWFT: GENODEF1EK1 IBAN: DE74 5206 0410 0001 5730 80
Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau, <b>Spenden</b>	BIC/SWFT: GENODEF1EK1 IBAN: DE21 5206 0410 0101 5730 80
Kirchengemeinde St. Leonhard-Schweinau, <b>Freizeiten - Fahrten</b>	BIC/SWFT: GENODEF1EK1 IBAN: DE74 5206 0410 0201 5730 80

<b>Friedhof St. Leonhard-Schweinau</b>	BIC/SWFT: SSKNDE 77 IBAN: DE26 7605 0101 0001 2128 42
--	--

Verein für Jugend- und Gemeindearbeit in St. Leonhard - Kreuzkirche Schweinau e.V.	BIC/SWFT: GENODEF1EK1 IBan: DE06 5206 0410 0002 5730 16
---	--

Verein für Gemeindediakonie St. Leonhard und Kreuzkirche Schweinau e.V.	BIC/SWFT: GENODEF1EK1 IBan: DE59 5206 0410 0002 5730 32
--	--

Gottesdienstteam	Treffen	Ansprechpartner
Familiengottesdienst-Team	nach Absprache	Pfr. Dr. Sinn

<b>Bereitschaft der Region für Aussegnungen und Beerdigungen am Wochenende</b>	<b>0178 90 68 208</b>
--	-----------------------

Allgemeine Telefonseelsorge	0800 1110111 oder 0800 1110222
-----------------------------	--------------------------------

Kirchenmusik	Ort	Tag/Zeit	Ansprechpartner, Telefon
Kantorei	Erl	Mittwoch, 19:30	Kantorin Lachenmayr 239919-0
Orgelunterricht		nach Vereinbarung	Kantorin Lachenmayr 239919-0
Posaunenchor	KK	Freitag, 18:30	Jakow Wolfzun, 9615574
Special-Edition-Gospelchoir e.V.	KK	Dienstag, 19:15	Frau Rochelle, 0179 452 4920
Siebenbürger Blaskapelle	GK	Freitag, 19:00	Herr Bielz, 4180558
Russischer Jugendchor	KK	Mittwoch, 18:00	Dr. Arnold 239919-30
Ensemble „Nostalgie“	KK	Montag, 10:00	Dr. Arnold 239919-30
Kinder- und Jugendliche	Ort	Tag/Zeit	Ansprechpartner, Telefon
Konfi-Treff (auch für Freunde)	GK	Dienstag, 17:00-20:00	NN
Konfi-Treff (auch für Freunde)	KK	Donnerstag, 16:45-20:00	NN
U 18-Treff (unter 18 Jahren)	LEO	Freitag, 15:30 – 18:30 Uhr	Willi Müller, 619206
Senioren	Ort	Tag/Zeit	Ansprechpartner, Telefon
Frauenkreis	Hdk	Montag, 15:00, nach Plan	Diakon Griss, 239919-0
Gruppe Regenbogen	GK	Mittwoch, 17:00 nach Plan	Frau Naumann, 396974
Männerkreis	HdK	Montag, 19:30 nach Plan (Bei Sommerzeit: 19:00)	Johann Huck, 662116
Sündersbühler Runde	GK	Mittwoch, 17:00 nach Plan	Anna Hanek, 611629
Altenclub	KK	Dienstag, 14:30	Diakon Griss, 239919-0
Seniorenfahrten		Siehe Seite 20	Diakon Hacker, 239919-0

STL = Gemeindehaus St. Leonhard, Schwabacher Str. 56 - Während Umbau der Kitas geschlossen.

KK = Gemeindezentrum Kreuzkirche, Lochnerstraße 21

GK = Gethsemane-Kirche, Steinmetzstraße 2 b

Kitat3= KiTa Gethsemane, Steinmetzstraße 2 c

HdK = Haus der Kirche, Georgstraße 10

Pfr3 = Pfarrhaus, Steinmetzstraße 4

LEO = Evangelisches Stadtteilhaus LEO, Kreuzerstraße 5, Evang. Jugend Nürnberg

Erl = Gemeindesaal der Erlöserkirche, Karl-Martell-Straße 2

### ACHTUNG

**Auf Grund der Sanierung der KiTa St. Leonhard wurden alle Gruppen aus dem Gemeindehauses St. Leonhard an andere Orte verlegt. Der Kindergarten benötigt aktuell das Gemeindehaus als Ausweichquartier.**

Kurse / Selbsthilfe	Ort	Tag/Zeit	Ansprechpartner, Telefon
Hauskreis	KK	Montag, 20:00 jede ungerade Woche	Frau Heußinger, 661242
Glaubenskurs	KK	Freitag, 14-tägig, 9:30	Pfrin. Geyer-Eck, 7440940
Senioren-Gymnastik	KK	Montag, 14:00	Frau Wilczek 672769
Nachhilfe	KK	Montag bis Freitag	Frau Gorelova, 239919-0
Round-Dance	KK	Donnerstag, 18:00	Frank und Gisi Phillips 0172 / 6879915
Senioren-Tanz	KK	Freitag, 14:00	Diakon Griss, 239919-0
Yoga	KiTa3	Mittwochs 18:45 Uhr	Frau Dittrich, 09122 62166
Geburtstagskaffee		schriftliche Einladung	Diakon Griss, 239919-0
Tanzkurs für Jung und Alt	KK	Montag, 18:00-21:00	Anton Pasternak

Alle Veranstaltungen sind - soweit nichts anderes vermerkt ist - kostenlos!

In den Schulferien ruhen alle Kreise, soweit nichts anderes bekanntgegeben wird.

Haben Sie bitte Verständnis, dass hier keine Einzeltermine aufgeführt sind.

Bitte wenden Sie sich telefonisch an die Gruppenleitung oder informieren Sie sich über unsere wöchentlichen Aushänge in den Schaukästen oder im Internet. Dort werden die Termine zeitnah aktualisiert.

Sehr geehrte Gruppenleiterin, sehr geehrter Gruppenleiter,  
bitte teilen Sie dem Pfarramt alle Terminänderungen mit.

Landeskirchliche Gemeinschaft Nürnberg-Schweinau			
Art der Veranstaltung	Zeit	Tag	Information
Gottesdienst	10:00	Sonntag	Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat
Gemeinschaftsstunde	18:00	Sonntag	An allen anderen Sonntagen
Frauenkreis	14:30	Dienstag	Jeden 2. und 4. Dienstag im Monat
Bibelgesprächskreis / Gebetskreis	19:30	Mittwoch	Jeden Mittwoch im Wechsel
Hauskreis und Jugendstunde			Info: Wilfried Büttner Telefon: 56 83 71 21

Weitere Informationen unter Tel. 0911/56 83 71 21 (W. Büttner)  
Veranstaltungsort: LKG Nürnberg-Schweinau, Schweinauer Hauptstr. 14 a, Nürnberg

## Freud und Leid

Taufen und Bestattungen

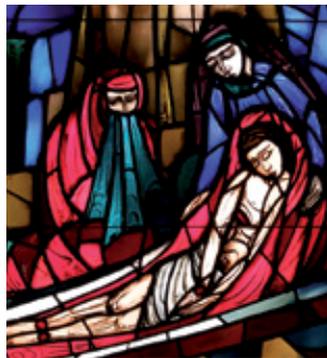


### Getauft wurden:

Marie Hartmann  
Luca Schrepf  
Lois Metter  
Lucyana Hope Conrad  
Victoria Kiritschenko  
Marla Kernstock  
Vincent Schlücker  
Caro Kellner

### Bestattet wurden:

Ella Altmann  
Otto Stein  
Friedrich Gruber  
Marianne Hofmann  
Werner Hütter  
Brigitte Mahr  
Jacob Janz  
Sara Seibet  
Georg Falkner  
Friedrich Weigand  
Eugen Malek  
Otto Runge  
Sara Orend  
Helene Wölfel  
Gerda Hörl  
Else Freiburger  
Anneliese Sломma  
Elli Fehr  
Ursula Neubauer



## Jubelkonfirmation an Judika

Über achtzig Jubilare feierten am 13. März ihr Konfirmationsjubiläum. Vor dem Gottesdienst waren alle zum Gruppenbild am Gemeindehaus versammelt.



## Konfirmation an Misericordias Domini

In der Kirche St. Leonhard wurden in zwei festlichen Gottesdiensten 30 Konfirmandinnen und Konfirmanden konfirmiert. Namentlich erwähnen möchten wir David Krauskopf, dessen Namen im letzten Kirchenboten leider vergessen wurde und bei dessen Familie wir uns ganz herzlich dafür entschuldigen.



## Gruppe Regenbogen

eine Gemeinschaft, in der man sich wohl fühlt

Erst, wenn man die Tagebücher der Gruppe zur Hand nimmt und darin liest, kann man die 20 Jahre des Bestehens richtig wahrnehmen. Wo sind die Jahre geblieben?

Mit fünf Damen, die sich damals am 15.05.1996 im Gemeindezentrum Sündersbühl trafen, hat alles angefangen, und nach und nach kamen die weiteren Mitglieder dazu.

Wenn man die Aufzeichnungen durchblättert, sehen wir die Themen, die die Stunden füllten, erkennen wir die Namen der vielen Referenten, die uns vertraut machten mit allen möglichen Reisen in ferne Länder und anderen interessanten Erkenntnissen und Lebensläufen. Denken wir an die Museumsbesuche und Spaziergänge in Parks und der Altstadt, aber auch an unsere lustigen oder besinnlichen Abende, sowie an manche Hilfen einiger Mitglieder im Gemeindeleben.

**Eines aber ist uns besonders wichtig:**

Es soll eine Gemeinschaft sein, in der man sich wohlfühlt.

Und so gilt für uns auch heute noch der Spruch von Eugen Roth, zu lesen auf der ersten Seite unserer Tagebücher:

„Ein Mensch sieht ein – und das ist wichtig, nichts ist ganz falsch und nichts ganz richtig. Ein Mensch fühlt oft sich wie verwandelt, sobald man menschlich ihn behandelt.“

*Brigitte Naumann*

## Bemerkenswerter Einsatz für die Gemeinschaft

Ehrenamtliches Engagement bringt wertvolle Früchte

Kaum zu glauben, dass die Gruppe Regenbogen sich schon seit 20 Jahren in der Gethsemanekirche alle zwei Wochen trifft. Immer noch wirkt sie vital und engagiert. Den Hauptverdienst daran trägt gewiss Frau Brigitte Naumann, die das vielfältige und anspruchsvolle Programm bis heute verantwortet. Bei meinen Besuchen in der Gruppe Regenbogen traf ich stets diskussionsfreudige, interessierte, kreative und gut informierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer an, die sich gerne auch einmal auf ein Experiment einließen.

Der Gruppe und ihrer Leitung wünsche ich auch weiterhin, dass Gottes Bogen über Reden, Denken, Beten und Handeln steht. Frau Naumann danke ich für die viele Zeit und Mühe, die sie für ein attraktives und gehaltvolles Programm und den Zusammenhalt der Gruppe investiert hat.

*Dr. Gunnar Sinn*

## Einige Straßen sind noch frei

Wir suchen Kirchenbotenausträger/innen

Jetzt ist Frühlings- und Sommerzeit.

Da lockt die Sonne zu Spaziergängen. Vielleicht können Sie dabei noch gleich den Kirchenbote in den Briefkasten von netten Nachbarn werfen.

Sie haben Zeit?? - Prima

**Für die aktuelle Ausgabe**

**suchen wir für folgende Bezirke**

**Kirchenbotenausträgerinnen und -austräger:**

*Marie-Beeg-Straße komplett*

*Felixstraße gerade 2-10 und ungerade 1-13*

*Rosenplüt komplett*

*Schlachthofstraße*

*Am Pferdemarkt, Sündersbühler Str. und Webersgasse*

*Teilbereiche der Schweinauer Hauptstraße*

*Hans-Schmidt-Straße*

*Wilhelmstraße*

Natürlich können Sie auch kleine Teilbereiche wählen.

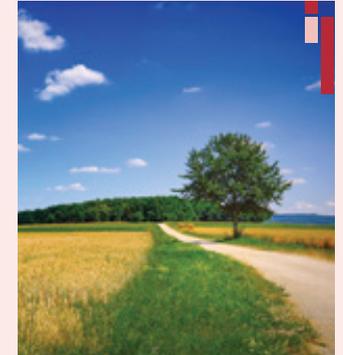
Haben Sie Interesse als zukünftige Mitarbeiterin oder Mitarbeiter tätig zu werden?

Sind Sie noch unsicher oder möchten Sie noch weitere Informationen?

Rufen Sie mich einfach an. Ich freue mich auf eine Begegnung mit Ihnen.

Bis bald Ihr

*Diakon Klaus-Dieter Griss (Telefon: 239919-0).*



Kirchenbote

St. Leonhard - Schweinau

Angabe 12 - Sommer 2016

52

## Gespräch mit Gisela Anneser

Bei den Brandenburgischen Neujahrsfanfaren im Januar in der Gethsemanekirche begeisterte Gisela Anneser das Publikum mit virtuoson Konzertsätzen von Bach und Vivaldi und mit Kammermusik von Bach und Telemann. Michael Herrschel und Elisabeth Lachenmayr haben sich nun mit ihr zum Interview getroffen.

Liebe Gisela, deine Blockflöten-Sammlung umfasst Instrumente in den verschiedensten Größen und Stimmungen. Wie heißt die kleinste und wie die größte Flöte, die du zur Zeit gerade in Gebrauch hast?

Die kleinste ist ein Sopranino in F – eine Quarte höher gestimmt als die normale Sopranblockflöte. Und die größte ist ein Großbass. Den Subkontrabass kann ich leider nicht greifen...

Wie bist du zur Blockflötenspielerin geworden?

Bei mir zu Hause wurde immer Musik gemacht, und mein Lieblingsbruder spielte Blockflöte – das wollte ich auch können! Die ersten fünf Jahre hatte ich gleich einen sehr guten Lehrer. Nach einer längeren Pause machte ich dann eine Ausbildung an der Berufsfachschule für Musik, und danach ging ich an die Musikhochschule Würzburg und studierte Blockflöte bei Johannes Engels.

Dort hast du später selbst als Lehrbeauftragte unterrichtet...

Ja, und gleichzeitig finde ich es wichtig, immer weiter zu lernen, mich weiter zu entwickeln. Darum habe ich Kurse besucht: bei Marion Verbruggen vom Konservatorium Utrecht, bei Walter van Hauwe und Paul Leenhouts vom Sweelinck-Konservatorium Amsterdam, beim Blockflötisten und Komponisten Kees Boeke und anderen. Und ich habe ein komplettes Aufbaustudium bei Jérôme Minis in Maastricht gemacht. Von ihm habe ich sehr viel über frühbarocke Musik und besonders über die Stilistik des französischen Barock gelernt.

Dein Herz schlägt für die Barockmusik!

Ja, ich liebe sie sehr, und es macht mich glücklich, wenn ich sie spiele! Das ist wie ein Abenteuer, eine Erkundungsreise. Es geht darum, herauszuarbeiten, was alles an Gedanken und Empfindungen in dieser alten Musik, die so lange vor unserer Zeit geschrieben wurde, steckt. In ihren Melodien und Harmonien. Wenn ich sozusagen zum Kern der Musik, zu ihrer Aussage vordringe, dann kann ich alle Ebenen des Gefühls ansprechen, und die Seelen derer, die zuhören, bewegen und erfreuen.

Du hast diese Feinheiten wie eine Fremdsprache studiert und erarbeitet?



Ja, die Musikwissenschaft hat aus alten Schriften viel über die Aufführungspraxis der Barockzeit herausgefunden, und es lohnt sich, das auszuprobieren: kunstvolle Verzierungen, eine besondere Atemtechnik, oder die vielen Möglichkeiten der Phrasierung – also die Art, wie ich die einzelnen Töne zu Melodiebögen verbinde oder voneinander absetze, und vieles mehr.

Kinder beginnen oft auf einfachen Flöten mit deutscher Griffweise. Wer weitermacht, wechselt zur Barockflöte mit eigener Griffweise. Worin besteht der Unterschied?

Die barocke oder englische Griffweise geht original auf die Barockzeit zurück. Die deutsche Griffweise ist ein Kompromissversuch von 1925. Damals hat der Instrumentenbauer Peter Harlan eine C-Flöte hergestellt, auf der man für den Ton „f“ nur den 2. Finger der rechten Hand braucht – und nicht wie beim barocken „Gabelgriff“ den 2.+4.+5. Finger. Damit dieses „f“ nicht zu hoch klingt, wird das drittunterste Loch etwas kleiner gebohrt. Die Tonleiter ist dann einfacher zu spielen, aber die meisten Tonarten klingen unsauber. Wenn ich gut intonieren will, brauche ich ein „richtiges“ Instrument, eben eine Barockflöte oder, für noch ältere Literatur, eine Renaissance-Blockflöte.

Hast Du auch einmal andere Renaissance-Instrumente ausprobiert – wie zum Beispiel Cornamusen oder Gemshörner oder Krummhörner?

Oh ja, aber eigentlich viel zu wenig. Wir hatten an der Berufsfachschule Krummhörner. Die gibt es ja auch als ganze „Instrumentenfamilie“ mit verschiedenen Größen, wie bei den Blockflöten. Es hat sehr viel Spaß gemacht, die Krummhörner zu spielen. Und gleichzeitig war es physisch anstrengend, denn wir mussten vor jedem Auftritt den besonderen Lippenansatz und die Bauchmuskulaturspannung einüben, die es für diese Instrumente braucht. Da hast du ein ganz anderes Körpergefühl als bei der Blockflöte, und das Hin- und Herwechseln ist gar nicht so einfach. Eine Zeit lang habe ich auch Dulzian gespielt. Das ist ein Doppelrohrblattinstrument, aus dem sich das Barockfagott entwickelt hat. Da ist wieder ein anderer Ansatz gefragt, um den typischen Klang zu erzeugen.

Mit deinem Ensemble pure malt <[www.pm2-blockflötenduo.de](http://www.pm2-blockflötenduo.de)> hast du auch oft moderne Musik aufgeführt.

Wir haben da einen ganzen Klangkatalog zu bieten! Einfach einmal im Internet hineinhören. Mit diesen Klängen sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt!

Wenn du eine Komposition in Auftrag geben könntest, worauf hättest du Lust?

Am liebsten wäre mir etwas für mein Duo, vielleicht mit zwei Großbässen – und es muss swingen!



## Abenteuerfreizeit in den Sommerferien

vom 10. bis 14. August 2016 in Heidenheim

Du hast in den Sommerferien noch nichts vor?



Abenteurer, Entdeckerinnen, wilde Hühner oder ruhige Beobachter - ganz egal, zu welchen Du Dich zählst: Du bist eingeladen zur Abenteuerfreizeit in den Sommerferien 2016!

Wir planen ein spannendes Programm für Dich und Deine Freundinnen und Freunde und jene, die es auf der Freizeit werden!

Es erwarten Dich tolle Spielaktionen, aufregende Herausforderungen, kreative Workshops und ein überraschendes Thema, das erst auf der Freizeit verraten wird!

**Zeitraum:** 10.-14.08.2016

**Ort:** Schullandheim Heidenheim in Mittelfranken

**Kosten:** 149,- Euro

**Altersgruppe:** 8 - 12 Jahre

**Veranstalter und Informationen:**

Evangelische Jugend Nürnberg – Region West

**Leitung:**

Jugendreferentinnen Christina Höpfner, Julia Fabritzek, Pfarrerin Anja Fuchs,

Jugendreferent Armin Röder & ein Team von Ehrenamtlichen

**Leistungen:** Transport im modernen Reisebus, Unterkunft in Mehrbettzimmern, Vollverpflegung, Material, pädagogische Begleitung.

**Anmeldeverfahren:**

Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

**Anmeldung bei:**

Jugendreferent & Diakon Armin Röder

Email: a.roeder@ejn.de - Telefon: 0911 - 23991962

Wenn Sie Fragen an uns haben oder finanzielle Unterstützung benötigen, wenden Sie sich bitte an mich Ihr *Diakon Armin Röder*.



## Kirchweih vom 16. bis 19 September

an der Kirche St. Leonhard auf dem Leonhardsplatz

Die Kirchweih St Leonhard findet wie gewohnt am ersten Wochenende nach Schulbeginn statt. Das Programm wird in engem Zusammenwirken zwischen dem Kirchweihausschuss St. Leonhard-Schweinau und den Schaustellern erarbeitet. Es wird einige Attraktionen in und um die Kirche geben. Der Kirchweihausschuss unserer Kirchengemeinde und die Schausteller hoffen, dass das Angebot gut angenommen wird.

Merken Sie sich bitte schon jetzt dieses Wochenende vor.



### Vorläufiges Programm

**Freitag, 16. September**

14:00-15:00 Uhr Freie Fahrt für Kindergärten

17:30 Uhr Eröffnung mit Bieranstich durch einen Vertreter des Schaustellerverbandes, musikalisch begleitet durch die „Siebenbürger Blaskapelle“

ab 20:00 Uhr Roland-Country-and-more

**Samstag, 17. September**

14:30 Uhr Binden des Kirchweihkranzes auf dem Festplatz mit Musik und Geschichten von Manfred Polster und Jürgen Mandel.

ab 19:00 Uhr Es rockt die „Wundertüte“

**Sonntag, 18. September**

8:00 Uhr Gottesdienst auf dem Friedhof

10:15 Uhr Festgottesdienst in der Kirche

im Anschluss offene Kirche, Kaffee und Kuchen auf dem Festplatz

18:00 Uhr Kirchweihkonzert in der Kirche mit dem Kindersingspiel: Die Geschichte von Bileam und seiner gottesfürchtigen Eselin

ab 19:00 Uhr spielen die Sheila's Little Sister

In den ersten Tage wird auch die Losbude der Kirchengemeinde während des Festbetriebes geöffnet sein. Der Erlös kommt dem evangelischen Stadtteilhaus Leo zugute.





## Ostern

in verschiedenen Kulturen gefeiert

Wir sehen eine große Aufgabe darin, die uns anvertrauten Kinder mit den Inhalten und Aussagen des Evangeliums von Jesus Christus vertraut zu machen. Trotz und gerade auch wegen des hohen Migrationsanteiles in unserem Kindergarten, ist es uns sehr wichtig, den Kindern einen Bezug zum Christentum zu schaffen und gleichzeitig auch andere Kulturen bewusst mit einzubeziehen. Dabei ist die religiöse Erziehung kein gesonderter Teil unserer Arbeit. Vielmehr sind wir bestrebt, einzelne Aspekte in unseren Alltag aufzunehmen und den Kindern so einen Bezug zum Christentum und zu der Religion zu eröffnen.

So stellen wir in den Wochen um Ostern beim Singen und Spielen stellen wir für die Kinder eine Verbindung zwischen unserem Alltag und dem Geschehen her, das an Ostern stattgefunden hat. Wir malten Ostermandalas, bastelten Osterkörbchen, backten Osterlämmer und erzählten wöchentlich vom Leben des Jesus Christus.



Für unseren Ostergottesdienst, der gemeinsam mit den Kindern gestaltet und vorbereitet wurde, lernten wir Lieder und Gebete zum Thema „Ostern“. Die Kinder freuten sich sehr, ihre gelernten und einstudierten Stücke an Ostern der Gemeinde vorzuführen. Dabei waren Kinder und Eltern aktiv beteiligt, egal welcher Kultur sie angehören.

Wir boten Eltern an, die eine andere Kultur und einen anderen Glauben haben, in unserem Kindergarten zu hospitieren und als „Experten“ in einem Sachgespräch den Kindern von ihrer Kultur zu erzählen, um ein gemeinsames und offenes Miteinander zu feiern. So wurde der Ostergottesdienst in der Kirche St. Leonhard ein wunderbares Erlebnis.

*Kita St. Leonhard*



## Ostern mit Oli Osterling dem Kirchenjahr neu begegnen

Die Geschichte „Oli Osterling“ begleitete dieses Jahr die religiöse Erziehung in der Osterzeit. Oli der Schmetterling erzählte jeden Tag ein Stück der Passionsgeschichte. Diese war in den sogenannten „Osterweg“ eingebettet. Man muss sich das wie einen österlichen „Advents“-Kalender vorstellen. Auf diese Weise halfen wir den Kindern in der Osterwoche, sich auf das Fest der Auferstehung vorzubereiten.

In einem Rollenspiel wurde diese Ostergeschichte dann im Kindergottesdienst am 21. März in der St. Leonhardkirche von unseren Vorschulkindern mit großer Begeisterung dargestellt. Im Gebet sprachen die Kinder ihre Schwierigkeiten mit Karfreitag und Ostern aus. Sie formulierten auch ihre Hoffnung



und ihr Vertrauen zu Jesus.

Ein Gebet war:

*„Jesus, ich kann nicht verstehen, dass du gestorben bist und all das Leid ertragen hast. Du hast doch gar nichts Böses getan. Aber ich weiß, dass du trotzdem hier bist. Das tröstest mich. Du kannst meine Traurigkeit in Hoffnung verwandeln. Hab Dank dafür. Amen.“*



Auf gewohnte Art und Weise schlich sich der „Osterhase“ auf ganz leisen Sohlen am 22. März auf das Kindergartengelände und versteckte 75 Osternester.

Jedes Kind konnte sein Osterei finden.

Oh, Wunder

- die Nester wurden alle entdeckt!!!

*Das Kita Team Tausendfüßler*



## Wir sammeln Schätze und Eindrücke



In der Zeit nach unserem bunten Faschingstreiben zogen die Kinder mit Lupen los und entdeckten die Parks in unserer Umgebung. Die ersten Blumen konnten wir anhand von



Memorys zuordnen.

Wir machten viele interessante und lehrreiche Ausflüge in der Nürnberger Region, sei es z.B. zur Sebalduskirche, zum Ostermarkt oder zur Autobahnmeisterei in Fischbach. Dabei lernten die Kinder das Nürnberger Verkehrsnetz kennen und durften mit allen bekannten öffentlichen Verkehrsmitteln fahren.



Ein Highlight im März war der Besuch der Puppenbühne der Polizei. Das Stück „Felix und der Fahrradhelm“ erklärte den Kindern die Gefahren im Straßenverkehr.

In unserer wöchentlichen musikalischen Früherziehung wird den Kindern nicht nur die klassische Musik näher gebracht, sondern auch die kirchlichen Lieder.



In der Osterzeit begleiteten uns die biblischen Themen und wurden mit den Kindern musikalisch, visuell und kreativ umgesetzt. Die Osternestsuche war der krönenden Abschluss.

*Ihre Kita Gethsemane*

## Fasten - Warten - Feiern



Auch in diesem Jahr begingen wir die Fastenzeit mit unseren Hortkindern auf besondere Weise. Wir tauschten uns mit den Kindern über das Thema „Fasten“ aus. Wir erklärten, was dies im christlichen Glauben bedeutet. Anschließend stand die Frage im Raum: „Könntet ihr euch vorstellen, für 40 Tage auf etwas zu verzichten?“ - Tatsächlich verzichteten einige bis Ostern z.B. auf Süßigkeiten, Spielkonsolen und anderes.

Inzwischen gehört auch das Färben der Ostereier mit den engagierten Eltern des Elternbeirats fest zu der alljährlichen Osterzeit. Die Kinder konnten ihre Eier mit den verschiedensten Techniken gestalten und verbrachten gemeinsam mit Eltern und Erzieherinnen einen tollen Nachmittag. Dass wir Ostern aber nicht wegen der Eier und des Osterhasen feiern, verdeutlichten wir unseren Kindern anhand eines liebevoll gestalteten Osterweges. Die einzelnen Stationen Jesu, vom Einzug nach Jerusalem bis zur Auferstehung,



stellten wir auf verschiedenen Tischen dar. Die Kinder hatten die Möglichkeit, sich aktiv mit ihrem Wissen einzubringen und Fragen zu stellen. Wir blicken auf eine ereignisreiche Zeit im Hort zurück und sind gespannt, welche tollen Momente in der nächsten Zeit auf uns warten.

*Ihr Team vom Kinderhort Tigris*





## Endlich ist es wieder warm

Da kann man das neue Leben entdecken

Nach einer langen Winterzeit und einigen Spielen im Schnee war es herrlich, wieder den Frühling und den Frühsommer zu genießen.

Wir freuen uns, wenn es wieder wärmer wird und wir viele Spaziergänge machen können. Das war in diesem Jahr ab der Osterzeit möglich.

Ostern war für uns auch ein besonderes Fest.

Bei einem leckeren Frühstück beider Gruppen haben wir am Gründonnerstag in einfachen Worten die Geschichte vom letzten gemeinsamen Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern, der Kreuzigung und der Auferstehung am Ostersonntag gehört. Anschließend sind wir in den Garten gegangen und haben nachgesehen, ob auch der Osterhase für uns etwas versteckt hat.

Von den Erlebnissen auf dem Maifest können wir leider erst im nächsten Kirchenboten erzählen.

*Das Krippenteam Pustebume*



## Sternstunden in der Kinderkrippe Eden

Einmal in der Woche ist bei uns in der Kinderkrippe Sternstundenzeit. Dann unternimmt eine der Fachkräfte alleine einen Ausflug mit einem ihrer Bezugskinder. Im Morgenkreis wird das Kind ausgelost, das danach mit Hilfe von Bildern entscheiden darf, wohin der Ausflug geht.

Es kommt vor, dass wir sogar zum Hauptbahnhof oder zum Flughafen fahren. Dort schauen wir den Flugzeugen beim Starten und Landen zu. Oft gehen wir auch zum Tiergeschäft „Kölle Zoo“, wo es viele Tiere zu beobachten gibt.

Im Sommer ist natürlich auch ein großer Spielplatz eine gute Option. Zum Abschluss eines jeden Ausfluges gibt es meist noch einen kleinen Imbiss nach Wahl. Jedes Kind ist einmal an der Reihe.

Die Sternstunden bereiten sowohl dem Krippenpersonal als auch den Kindern große Freude und stärken das Vertrauen und die Beziehung zueinander.

*Carolin Kosel*



**Info für interessierte Eltern:**

Die Kinderkrippe Eden hat ab Mitte September 2016 noch vereinzelte, freie Plätze zu vergeben! Bei Interesse melden Sie sich bitte unter der 0911-23-99-19-85

Datum	Tag	Uhr	Kirche St. Leonhard	Uhr	Kreuzkirche	Uhr	Gethsemanekirche
05.06.2016	2. Trinitatis	09:00 10:30	Sakramentsgottesdienst, <i>Grieshammer</i> Kindergottesdienst, <i>Griss</i>	10:15	<i>Grieshammer</i>	09:00	Sakramentsgottesdienst, <i>Dr. Sinn</i>
12.06.2016	3. Trinitatis	09:00 10:30	<i>Otte</i> Kindergottesdienst, <i>Griss</i>	10:15	<i>Otte</i>	09:00	<i>Grieshammer</i>
19.06.2016	4. Trinitatis	10:15 10:30	Festgottesdienst Leonhardsplatz, <i>Wessel</i> Kindergottesdienst, <i>Griss</i>	10:15	<i>Dr. Aschoff</i>	09:00	<i>Dr. Aschoff</i>
26.06.2016	5. Trinitatis	09:00 10:30	<i>Dr. Sinn</i> Kindergottesdienst, <i>Griss</i>	10:15	<i>Geyer-Eck</i> , Sakramentsgottesdienst,	09:00	<i>Geyer-Eck</i>
03.07.2016	6. Trinitatis	09:00 10:30	<i>Rehner</i> Kindergottesdienst, <i>Griss</i> ♪	10:15	<i>Rehner</i>	09:00	<i>Dr. Sinn</i>
10.07.2016	7. Trinitatis	09:00 10:30	Sakramentsgottesdienst, <i>Wessel</i> Kindergottesdienst, <i>Griss</i>	10:15	<i>Wessel</i>	09:00	<i>Hövelmann</i>
17.07.2016	8. Trinitatis	09:00 10:30	<i>Pietzker</i> Kindergottesdienst, <i>Griss</i>	10:15	<i>Pietzker</i>	09:00	<i>Bach</i>
24.07.2016	9. Trinitatis	09:00 10:30	<i>Rehner</i> Kindergottesdienst, <i>Griss</i>	10:15	<i>Rehner</i>	09:00	<i>Hofmann</i>
31.07.2016	10. Trinitatis	09:00	<i>Grieshammer</i>	10:15	Sakramentsgottesdienst (S), <i>Grieshammer</i>	09:00	Sakramentsgottesdienst, <i>Dr. Aschoff</i>
07.08.2016	11. Trinitatis	09:00	<i>Dr. Sinn</i>	10:15	<i>Sinn</i>	09:00	<i>Grieshammer</i>
14.08.2016	12. Trinitatis	09:00	Sakramentsgottesdienst, <i>Grieshammer</i>	10:15	<i>Grieshammer</i>	09:00	<i>Dr. Sinn</i>
21.08.2016	13. Trinitatis	09:00	<i>Ponkratz</i>	10:15	<i>Ponkratz</i>	09:00	<i>Bielmeier</i>
28.08.2016	13. Trinitatis	09:00	<i>Grieshammer</i>	10:15	Sakramentsgottesdienst, <i>Grieshammer</i>	09:00	<i>Dr. Sinn</i>
04.09.2016	15. Trinitatis	09:00	<i>Pietzker</i>	10:15	<i>Pietzker</i>	09:00	<i>Dr. Aschoff</i>
11.09.2016	16. Trinitatis	09:00	<i>Wessel</i>	10:15	<i>Wessel</i>	09:00	<i>Dr. Sinn</i>
18.09.2016	Kirchweih	08:00	Friedhofsgottesdienst, <i>Grieshammer</i> ♪				
		10:15	Festgottesdienst, <i>Grieshammer</i> ♪				
25.09.2016	18. Trinitatis	09:00 10:30	<i>Wessel</i> Kindergottesdienst, <i>Griss</i>	10:15	Sakramentsgottesdienst (S), <i>Wessel</i>	09:00	<i>Grieshammer</i>
02.10.2016	Erntedank	09:00 10:30	<i>Hövelmann</i> Kindergottesdienst, <i>Griss</i>	10:15	<i>Hövelmann</i>	10:15	Familiengottesdienst, <i>Dr. Sinn</i>
09.10.2016	20. Trinitatis	09:00 10:30	<i>Dr. Aschoff</i> Kindergottesdienst, <i>Griss</i>	10:15	<i>Dr. Aschoff</i>	10:15	Sakramentsgottesdienst, <i>Dr. Sinn</i>
16.10.2016	21. Trinitatis	09:00 10:30 11:30	<i>Grieshammer</i> Kindergottesdienst, <i>Griss</i> Taufgottesdienst, <i>Grieshammer</i>	10:15	<i>Grieshammer</i>	10:15	<i>Otte</i>

Kirche St. Leonhard: Montags um 18:30 Uhr Abendgebet

♪ = Musikalisch besonders ausgestaltet  
 (S) = Sakramentsgottesdienst mit Saft  
 = Kirchenkaffee



## Kirche mit Kindern

Kirche St. Leonhard  
 Sonntags 10:30 Uhr  
 (Termine siehe links)

## Hungrige speisen

Wer kennt dieses Wort nicht: „Ich war hungrig, und ihr habt mir zu essen gegeben“? Dieses knappe Wort ohne Wenn und Aber aus der Rede Jesu über das, was am Ende im Leben zählt. Und da die Menschen überrascht nachfragen: „Wo war denn das?“, sagt er: „Was ihr dem geringsten meiner Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“ (Matthäus 25,31ff).

Es gilt darum stets neu zu überlegen: Wie leben wir? Wofür leben wir? Welche Werte tragen wir und tragen uns? Welche Haltungen gründen unser Leben, dass es menschlich und lebenswert ist? Wie „bauen“ wir Gemeinschaft?

„Die Werke der Barmherzigkeit“ öffnen uns, fordern uns zu einer Antwort heraus. Mit unterschiedlichen Anschauungen gehen wir einen Weg, das Gute persönlich zu entdecken und zum Leben zu finden. Gott ist schon am Werk, das schenkt Hoffnung und macht Mut auf die Suche zu gehen.

Im Kindergottesdienst haben wir Zeit, um auf die Bibel zu hören und in diesem Hören verbunden mit Singen und Beten zu erahnen, was Jesus meint.

Ich freue mich auf Dich und Deine Eltern  
 Diakon Klaus-Dieter Griss

## Sonntag, 12. Juni um 18:00 Uhr in der Kirche St. Leonhard

### Eine Reger-Serenade



Romantische Abendmusik von Max Reger erklingt am Sonntag, dem 12. Juni 2016 um 18.00 Uhr in St. Leonhard: interpretiert von Maria van Eldik (Mezzosopran) und Elisabeth Lachenmayr (Orgel). Von Katharina Tank & Michael Herrschel (Rezitation & Moderation) können Sie dazu Wissenswertes und Anekdotisches aus dem Leben des barock-bajuwarischen Klangmagiers und Bach-Verehrers Max Reger (†1916) erfahren.

## Sonntag, 26. Juni um 19:00 Uhr in der Gethsemanekirche

### Der Sommerpsalm

Am Sonntag, 26. Juni erklingt um 19:00 Uhr in der Gethsemanekirche der traditionelle Sommerpsalm: diesmal mit der Mainzer Sopranistin Helge-Gerhild Bienek, Elisabeth Lachenmayr am Klavier und Michael Herrschel als Moderator. Es werden Opern-, Operetten- und Musicalmelodien ebenso wie bekannte und beliebte Lieder zum



Klingen kommen. Im Anschluss an den Sommerpsalm wird ein Glas Sommerwein gereicht. Der Eintritt zu den Konzerten ist frei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Elisabeth Lachenmayr*

## Sonntag, 3. Juli um 10:30 Uhr in der Kirche St. Leonhard

### „Geborgen“ - Der Psalm 91



„Gott, dein guter Segen ist wie ein großes Zelt“ – für dieses beliebte Lied aus dem Kindergesangbuch gibt es in der Bibel ein Vorbild – den 91. Psalm. Eine schwungvolle moderne Vertonung dieses Psalms, geschrieben von der Komponistin Tina Ternes, gibt es in der Kirche mit Kindern am Sonntag, dem 3. Juli um 10:30 Uhr in St. Leonhard zu hören: mit Michael Herrschel (Gesang) und Elisabeth Lachenmayr (Orgel).

## Sonntag, 18. September um 18:00 Uhr - Kirche St. Leonhard

### Kirchweihkonzert zu Bileam

Am Sonntag, 18. September feiern wir Kirchweih in St. Leonhard. Der Tag wird mit einem Konzert für Groß und Klein um 18:00 Uhr ausklingen. Es wird die Geschichte von Bileam und seiner gottesfürchtigen Eselin gespielt. Es singen und musizieren: der Kinderchor der Singspielwerkstatt, Elisabeth Lachenmayr (Leitung), Gisela Anneser (Blockflöte), Evgeny Fischkin (Klarinette), Oleksandr Demydas (Violine), Beatrix Springer (Orgel) und Michael Herrschel (Erzähler).

Der Eintritt ist frei!

*Elisabeth Lachenmayr*



## Gegen den Winterblues



„Cantamus“ unter der Leitung von Susanne Schrage, 1.v.r.)

Als der Winter am ungemütlichsten war, im tiefen Februar, kam ‚Cantamus‘ am 7. Februar in die Gethsemanekirche. Der Laienchor unter der Leitung von Susanne Schrage sang erfolgreich „Gegen den Winterblues“ an. Geistliche und weltliche Musik begeisterten die zahlreichen Besucher.

Dr. Gunnar Sinn

## Der Jugendkreuzweg - Eine lebendige Tradition



Sofia Skuza, Laura Jahn und Ramona Zimmermann

Zu Beginn der Passionszeit ist es in der Gethsemanekirche Tradition geworden, sich mit aktuellen Bildern und Texten des jeweiligen ökumenischen „Kreuzwegs der Jugend“ auseinanderzusetzen. Ramona Zimmermann als ‚Reiseleiterin‘ begleitete die Gottesdienstgemeinde anhand von großen Postern auf der Via Dolorosa in Jerusalem, dem historischen Leidensweg Jesu. Die Texte wurden auch in diesem Jahr hervorragend von Sofia Skuza und Laura Jahn interpretiert.

Dr. Gunnar Sinn

## Ein Traum von Wolf und Schaf

Wenn einer allein träumt, ist es nur ein Traum. Wenn viele gemeinsam träumen, ist das der Anfang einer neuen Wirklichkeit.“ Dom Hélder Câmara



Maria Scharpf, Gabi Röder, Silke Lederer und Erika Günzel als ‚Schafe‘

Die biblische Vision einer Welt, in der Wolf und Schaf einmal beieinander sein können, lag dem Familiengottesdienst am 6. März in der Gethsemanekirche zugrunde. Szenisch umgesetzt wurde sie in unterhaltsamer Weise vom Familiengottesdienststeam anhand eines Kinderbuches. Die Gemeinde begrüßte in diesem Gottesdienst auch Dr. Peter Aschoff als neuen Lehrvikar der Gemeinde St. Leonhard - Schweinau.

Dr. Gunnar Sinn

## Passion erleben

Eine außergewöhnlich dichte Atmosphäre herrschte am Palmsonntag, den 20.3. in der Gethsemanekirche. Zwar wurde „nur“ die Passionsgeschichte nach Johannes vorgelesen. Doch alle waren im Gottesdienst beteiligt. Das Volk, die Jünger und die Hohenpriester, das waren alle Besucher der Gethsemanekirche. Auch Pilatus, Judas oder Petrus waren unter den Anwesenden versteckt und erhoben ihre Stimme. Der Evangelist wurde von Sylvia Hofmann gelesen,



Jesus von Dr. Peter Aschoff. Die glänzende Auswahl der Musikstücke durch Sigrid Hopperdietzel (Harfe) trug maßgeblich zu diesem intensiven Passionserleben bei, ebenso wie die Orgelbegleitung von Kim Seonghyang.

*Dr. Gunnar Sinn*

## Ostern in der Gethsemanekirche

Wieder sehr gut besucht waren die Ostergottesdienste in der Gethsemanekirche.

„Geschichten, die das Leben schreibt“ zu den Themen Glauben, Hoffnung und Liebe war das Motto einer poetischen Osternacht, die mit den ersten Sonnenstrahlen endete. Auch die diesjährige Osterkerze, gestaltet von Ramona Zimmermann, war mit den Symbolen für Glaube (Kreuz), Hoffnung (Anker) und Liebe (Herz) geschmückt. Laura Jahn, Julia Langer, Michaela Stroebel-Langer und Michael Herrschel komplettierten das Team. Um 9.30 Uhr versammelten sich die Gäste zum Osterfrühstück in den Räumen der Gethsemanekirche, das von der Sündersbühler Runde ausgerichtet wurde.

Der ‚Osterbaum‘ stand im Mittelpunkt des Familiengottesdienstes um 10.15 Uhr. In der Gethsemanekirche diente der inzwischen verdorrte Christbaum sowohl als ein Symbol für das Leben (Geburt Jesu) als auch für den Tod am Karfreitag. Mit Symbolen des Lebens (Eiern, Blüten, Schmetterlingen usw.) behängt wurde er zu einem Osterbaum und Botschafter des Osterrufes ‚Christus ist erstanden – er



ist wahrhaftig auferstanden!‘. Gebastelt und bemalt wurden die Behänge von der Gruppe Regenbogen, der Sündersbühler Runde, dem Kindergarten Gethsemane und der Klasse 4b der Grundschule Insel Schütt.



Danach wurden in Kindergartenhof fleißig die vielen versteckten Eier und Hasen gesucht und gefunden.

*Dr. Gunnar Sinn*

Schon an Lätare, dem kleinen Osterfest drei Wochen vor Ostern hat sich dieses freundlichen Schaf im Gottesdienst zurecht auf Ostern gefreut. - Natürlich mit Fliege. Gebacken von Ruth Sengöl.



## Toleranz kann gelebt werden

*Wie Toleranz gelebt werden kann, ist eine Frage, die uns in den Kirchen in besonderer Weise beschäftigt – auch im Verhältnis zu anderen Religionen, so Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm.*



Es geht nicht einfach nur darum, mit den eigenen Denkwelten in Ruhe gelassen zu werden, wie das heute zuweilen mit dem Begriff der Toleranz verbunden wird. **Toleranz bedeutet nicht ein allgemeiner Relativismus, der die Existenz jeglicher Wahrheitsansprüche bestreitet.** Wer solche Gleich-Gültigkeit zum Programm macht, tritt auch nicht leidenschaftlich für den Anderen ein, schlicht und einfach deswegen, weil er sich nicht genug für den anderen interessiert. Toleranz setzt aber ein solches Interesse voraus. **Wer für die Toleranz anderen gegenüber eintritt, muss sich zunächst erst einmal für sie interessieren.**

Ob wir anderen Überzeugungen nur mit Respekt gegenüber treten oder mit Wertschätzung, hängt von den Überzeugungen ab, um die es geht. **Dass wir den Menschen aber mit Wertschätzung begegnen, auch wenn sie andere Überzeugungen vertreten als wir, das muss klar sein, jedenfalls, wenn wir uns vom christlichen Glauben her verstehen.** In der Ziellinie der Toleranz liegt deswegen nicht nur die Duldung anderer Überzeugungen oder der Respekt vor ihnen. Wo wir anderen Menschen mit Wertschätzung begegnen, werden wir auch ihren Überzeugungen jedenfalls mit Neugier begegnen. Wir werden den starken Seiten dieser Überzeugungen die gleiche Aufmerksamkeit widmen wie ihren Grenzen.

**Es ist deswegen auch ein Mangel an Toleranz, wenn wir andere Religionen zuerst und in erster Linie in ihren fundamentalistischen Pervertierungen wahrnehmen und dabei die fundamentalistischen Pervertierungen der eigenen Religion einfach übersehen.**

Viel produktiver ist es, wenn wir im Umgang mit anderen Religionen Auslegungstraditionen zugrunde legen, die auch wirklich im Glaubensleben der Menschen vor Ort verwurzelt und damit zugleich Spiegel eines gelingenden sozialen Zusammenlebens sind.

**Es gibt indessen auch Grenzen der Toleranz.** Weil Toleranz auf der Anerkennung der Anderen und ihrer qua Menschsein zugesprochenen Würde beruht, muss sie gegen die Verletzung der Menschenwürde verteidigt werden. Engagement für die Toleranz bedeutet immer auch die Abgrenzung gegenüber einer zugespitzten Form der Intoleranz. Die Menschenwürde muss verteidigt werden, wo sie durch zum Programm gemachte Intoleranz in Frage gestellt wird. Solche zum Programm gemachte Intoleranz liegt vor, wenn die Anerkennung der Würde eines bestimmten Menschen oder einer Gruppe von Menschen

grundsätzlich verweigert wird.

Wenn der Toleranzgedanke ernst genommen werden soll, muss gleichzeitig in aller Klarheit festgestellt werden: **es gibt keine Toleranz gegenüber der systematischen Verletzung der Menschenwürde!** Es gibt keine Toleranz gegenüber Folter! Es gibt keine Toleranz gegenüber Verstümmelung von Frauen unter Berufung auf religiöse und kulturelle Traditionen!

**Es gibt keine Toleranz gegenüber Antisemitismus und Rassismus!!**

Wie Toleranz gelebt werden kann, ist eine Frage, die uns in den Kirchen in besonderer Weise im Verhältnis zu den anderen Religionen beschäftigt. Mancher hat sich darüber gewundert, dass vor einiger Zeit in den Zeitungen ein Bild abgedruckt wurde, auf dem ein Imam auf der Kanzel einer Münchner Kirche zu sehen war. Da Bilder mehr wirken als erklärende Worte ist bei Manchen der Eindruck entstanden, der Imam habe in einer christlichen Kirche gepredigt. Dass die Gemeinde den Imam nicht zu einer Predigt, sondern zu einer „Kanzelrede“ eingeladen hatte, ist dabei in den Hintergrund geraten, obwohl dieser Unterschied im Begriff von zentraler Bedeutung ist. Denn bei der Predigt geht es um die Verkündigung des Wortes Gottes, wie es in Bibel und Bekenntnis verbürgt ist. Das, was sich in der Vergangenheit unter dem Stichwort „Kanzelrede“ als Redeform herausgebildet hat, kann auch ein Wort sein, das sich von außen an die christliche Gemeinde richtet.

Der Unterschied zwischen beidem muss in der Zukunft deutlicher werden.

Es wäre nämlich ein Kurzschluss, wenn man Toleranz dadurch gefördert sehen würde, dass Unterschiede zwischen den Religionen einfach verwischt werden. **Wertschätzung gegenüber einer anderen Religion heißt auch, dass ich sie in ihrem je eigenen Profil wirklich wahrnehme.** Wenn wir Christen von einem Gott sprechen, der sich in Jesus Christus offenbart hat also einem Menschen, der am Kreuz gestorben ist, dann kann das kein Muslim so mitsprechen. Und wir können es nicht deswegen verwischen oder gar verschweigen, weil es uns von Muslimen inhaltlich trennt. Aber wir können es als unseren Reichtum in das interreligiöse Gespräch einbringen und umgekehrt anhören, wenn Muslime uns ihre religiösen Kernüberzeugungen erläutern.

**Je freundschaftlicher und wertschätzender Menschen unterschiedlicher religiöser Traditionen miteinander umgehen, desto weniger Angst müssen sie haben, auch die Unterschiede zwischen den Religionen anzusprechen.** Sich wechselseitig einzuladen und an den eigenen religiösen Traditionen teilhaben zu lassen, ist der richtige Weg, um die wertschätzende Toleranz wirklich zu leben, die in der Ziellinie unserer an der Gottebenbildlichkeit jedes Menschen orientierten Glaubensüberzeugungen liegt.

*Heinrich Bedford-Strohm, Landesbischof der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern.*



## Evangelisch sein

### Grundlagen unseres Glaubens

Im jetzigen Kurs beschäftigen wir uns mit der Geschichte unserer Kirche. Im Mittelpunkt steht die Reformation und Luther, denn 2017 feiern wir das große Lutherjubiläum.

Wir laden herzlich alle Interessierten ein, die sich für die Entstehung der biblischen Texte, für die Kirchenspaltung, für die Reformation und Martin Luther, für die jüdischen Traditionen und Beziehungen zu anderen Religionen interessieren.

Durch die Themen begleitet uns wieder Pfarrerin Regina Geyer-Eck.

**Ort:** Gemeindehaus der Kreuzkirche, Lochner Straße 21, (U-2, Station „Schweinau“).

**Zeit:** Freitags, 10:00 – 11:30 Uhr zu den folgenden Terminen.

03.06.2016, 17.06.2016, 01.07.2016, 15.07.2016, 29.07.2016

*Ihre Sabine Arnold*

## Man sieht nur mit dem Herzen gut... (Rückblick)

... Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar. Diesen Satz sagt der Fuchs zum kleinen Prinzen als er ihm erklärt, dass Freundschaft Verantwortung bedeutet. Im 16. Kinder-Ferien-Workshop der SinN-Stiftung in St. Leonhard/ Schweinau ging es um diese Botschaft. Vom 29. März bis 2. April arbeiteten und spielten knapp 60 Kinder zwischen 6 und 13 Jahren im Gemeindehaus der Kreuzkirche. Zum Schluss führten sie ein Theaterstück auf, das an der berühmten Geschichte vom kleinen Prinzen angelehnt war. Antoine de Saint Exupéry stand also Pate beim diesjährigen Osterworkshop. Zur Aufführung in St. Leonhard war die Kirche voll.

Man sieht nur mit dem Herzen gut! Das wissen auch Gabriele und Heribert Ballhaus. Das Ehepaar hat die Gesamtkosten für diesen Workshop übernommen, weil sie die Verantwortung für die Zukunft der Kinder mittragen wollen. Wir sind sehr dankbar für die Großzügigkeit und den Freundschaftsbeweis.

Auch dieses Mal waren wieder Kinder aus Flüchtlingsfamilien mit dabei. In stressfreier Atmosphäre konnten sie sich gemeinsam mit Zuwandererkindern und Einheimischen erholen und auch die Arbeit im Chor zum Spracherwerb nutzen.

## Impressionen des Theater-Work-Shops



## Kinder- Theaterworkshop 15. bis 19. August

Das Thema ---- lasst Euch überraschen!

Auch im Sommer veranstalten wir wieder einen Kinder-Theaterworkshop. Wir wissen schon, wann er stattfinden wird und dass wir alle – Christine, Olga, Irina, Sabine und die Praktikanten wieder dabei sein werden. Aber – ja aber ein Thema haben wir noch nicht. Welche Geschichte sollen wir spielen? Hast Du eine Idee? Melde Dich bei Sabine.

Hiermit lade ich Dich jedenfalls schon mal ganz herzlich ein zum Sommerworkshop: vom 15. – 19. August 2016, 9:00 – 16:30 Uhr. Du hast wie immer die Möglichkeit ab 8:00 Uhr mit uns zu frühstücken.

Wo? - Na klar, wieder im Gemeindehaus der Kreuzkirche, Lochner Straße 21, 90441 Nürnberg, Nähe U2, „Schweinau“

**Aufführung: Freitag, 19. August 2016, 17:00 Uhr**

**Wo: Kirche St. Leonhard, Schwabacher Straße 54, 90439 Nürnberg**

Hast Du Lust? Wir freuen uns, wenn Du kommst!

Du bist älter als 13 Jahre? Dann komm doch als Praktikant oder Praktikantin dazu. Du kannst den Leitern in den Gruppen helfen, künstlerisch arbeiten, eigene pädagogische Erfahrungen machen. Bitte melde Dich bis zum 1. Juli an, denn wir werden ein Vorbereitungstreffen mit allen Praktikanten machen.

## Wir haben immer viel Spaß. - Den kannst Du auch haben!



## Anmeldung:

Hiermit melde ich meinen Sohn / meine Tochter / meine Kinder / zum Sommer-Workshop vom 15. – 19. August 2016 an.

Name \_\_\_\_\_ Alter: \_\_\_\_\_

Straße, Hausnr. \_\_\_\_\_

Postleitzahl, Ort \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Telefonnummer \_\_\_\_\_

Mein Kind darf am Nachmittag alleine nach Hause gehen.  Ja /  nein

Mein Kind wird am Nachmittag von folgender Person abgeholt:

- \_\_\_\_\_
- Den Beitrag von 25,00 € habe ich bezahlt oder
  - den Beitrag von 25,00 € zahle ihn am ersten Tag des Workshops oder
  - den Beitrag von 25,00 € zahle ich mit Bildungsgutschein.

Ich bin einverstanden, dass mein Kind während des Workshops fotografiert wird und stelle der SinN-Stiftung die Fotos zur weiteren Nutzung (Öffentlichkeitsarbeit, Website u.ä.) zur Verfügung. Ich weiß, dass der Gebrauch von elektronischen Geräten und Mobiltelefonen für die Teilnehmenden verboten ist. Bei Zuwiderhandlung werden die Geräte eingesammelt. Mein Kind bringt eine Trinkflasche mit einem kalten Getränk mit.

**Achtung: Bitte kreuzen Sie die gewünschte Aktivität an:**

- Mein Kind möchte **SchauspielerIn** sein (ab 9 Jahren möglich)
- Mein Kind möchte **TänzerIn** sein oder
- Mein Kind möchte **SängerIn** sein oder
- Mein Kind möchte **KünstlerIn** sein

Nürnberg, den .....

Unterschrift eines Erziehungsberechtigten

Regelmäßige Angebote im leo	Tag / Zeit
<b>Kindertreff</b> (für Schüler der 1. bis 4. Klasse) kostenlose Hausaufgabenhilfe, attraktives Freizeitprogramm und ein preisgünstiges Mittagessen.	Montags, dienstags, donnerstags: 11:15 – 16:00 und freitags: 11:15 – 15:00
<b>U 18-Treff</b> (junge Menschen mit + ohne Behinderung unter 18 Jahren) Gespräche, Spiele, Kochen, gemeinsames Abendessen.	Freitags von 15:30 – 18:30 Uhr
<b>„Der gute Laune Treff“</b> (Menschen mit und ohne Behinderung ab 18 Jahren) Gespräche, Kicker, Billard, Dart, Brettspiele und Musik hören, kostengünstiges Abendessen	Dienstags von 17:00 – 22:00 Uhr
<b>Der Mittagstisch</b> der mittwochs für Menschen in sozialer bzw. finanzieller Notlage stattfindet, bietet ein kostenloses Mittagessen mit ausgewogener, gesunder Ernährung an. Unser engagiertes Mitarbeiterteam, das überwiegend aus Ehrenamtlichen besteht, sorgt für das leibliche Wohl und eine angenehme Atmosphäre.	Mittwochs von 12:00 – 14:00 Uhr
<b>Die Brügg'nbauer</b> stehen für ein partnerschaftliches und gleichwertiges Miteinander von Menschen mit und ohne Behinderung im Freizeitbereich. Kennzeichen sind vielfältige Gruppenangebote, zahlreiche Ausflüge, ein monatlicher Cafétreff und mehrere Freizeiten pro Jahr.	Die Brügg'nbauer haben ihre eigene Telefonnummer 6587608

Kreutzerstraße 5, 90439 Nürnberg, Tel. 0911 61 92 06, Mail: leo@ejn.de  
Hausleitung: *Christine Dotzauer*



## Der Mittagstisch sucht noch ehrenamtlich Mitarbeitende

Der Mittagstisch im Evangelischen Stadtteilhaus leo sucht ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die mittwochs von 12:00 - 14:30 Uhr unser Team unterstützen. Vor allem im Servicebereich, also beim Servieren der Speisen und dem Auffüllen von Getränken, benötigen wir Unterstützung. Wir suchen dafür Mitarbeiter\*innen, die Spaß am Servieren haben, den Umgang mit Menschen mögen, und auch vor einfachen Küchenarbeiten nicht zurückschrecken. Wenn Sie sich also einmal als „Hobbykellner\*in“ versuchen möchten, freuen wir uns auf Sie!

Kommen Sie einfach mittwochs ab 10 Uhr bei uns vorbei. Bei einer Tasse Kaffee können Sie unser ehrenamtliches Team kennenlernen und sich darüber informieren, was wir tun.

### Hier schon eine kurze Info, was der Mittagstisch ist:

Seit 10 Jahren bietet der Mittagstisch jeden Mittwoch von 11 bis 14 Uhr ein kostenloses Essen für bedürftige Menschen an. Jede und jeder kann zu uns kommen. Ein Armutsnachweis ist nicht notwendig. Zu unserem Angebot gehören auch eine Kleiderkammer

und eine Beratungsstelle, die Allen für Fragen und zum Besprechen von Problemen offen steht. Wir möchten, dass sich unsere BesucherInnen bei uns wohlfühlen.

Insbesondere wirtschaftlich benachteiligte und schlecht gestellte Personen, sowie Menschen mit Behinderung sollen sich beim Mittagstisch als Gäste angesprochen und herzlich willkommen fühlen – ohne Beurteilung ihrer Armut, ohne Barrieren, ohne Willkür.

Bei einem Essen in angenehmer Atmosphäre entwickeln sich anregende Gespräche und Diskussionen. Wir beteiligen uns daran und machen gegebenenfalls Angebote, ohne uns aufzudrängen.

Das Evangelische Stadtteilhaus leo steht für Teilhabe und Inklusion im Sinne eines gleichberechtigten und partnerschaftlichen Miteinanders.

Eine zentrale Grundlage unseres Handelns stammt von Jesus Christus:

„Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“

(Matthäus 25,40)

### Kontakt:

Der Mittagstisch im Evangelischen Stadtteilhaus leo  
Kreutzerstraße 5, 90439 Nürnberg, *Holger Pruy*  
www.leo.ejn.de, Telefon: 0911 61 92 06



### Impressum

Nächste Ausgabe: Herbst 2016 - **Redaktionsschluss: 16. September 2016 (NEU)**

Herausgeber:

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde

Nürnberg - St. Leonhard-Schweinau, Georgstraße 10, 90439 Nürnberg

Auflage: 5200 Exemplare, Nr. 52 / 2016 Sommer

Gestaltung, Redaktion und Verantwortung im Sinne des Presserechts:

Pfarrer Thomas Grieshammer

Druck: noris inklusion gemeinnützige GmbH, Dorfäcker Straße 37, 90427 Nürnberg

Internet: www.st-leonhard-schweinau.de

**Themengottesdienst : Rahab – die mutige Grenzgängerin**  
 Weltweit zu mehr Gerechtigkeit beitragen  
 18. Juni 2016 um 17.00 Uhr in der St. Sebalduskirche Nürnberg

Welchen Stellenwert haben ethnische Grenzen?

Wie erst nehmen wir heute die Verantwortung für unsere Welt?

Wie können wir zu mehr Gerechtigkeit beitragen?



Die Geschichte von Rahab im Buch Josua gibt Denkanstöße. Ihr geschicktes, kluges und unkonventionelles Handeln ermöglicht die Rettung vieler Menschen, Durch sie gibt es Schutz aufgenommener Fremden und Bewahrung ihre Menschenwürde.

Sie sind herzlich zu diesem Gottesdienst eingeladen. Herzlich eingeladen sind auch Flüchtlingsfrauen aus unterschiedlichen Einrichtungen und aus Gemeinden, die Flüchtlinge aufgenommen haben.

Die Dekanatsfrauenbeauftragten im Evang.-Luth Dekanatsbezirk Nürnberg laden zu diesem Gottesdienst im Rahmen der Lutherdekade ein.

**Mitwirkenden:**

- PfarrerIn Hildegard Bergdolt
- Team der Dekanatsfrauenbeauftragten
- Gospelchor Eibach
- Organist Bernhard Buttman

**Lochner GmbH**  
 Lechstraße 23 - 90431 Nürnberg  
 Telefon 09 11 81 98 14  
 Telefax 09 11 81 66 64  
 eMail: lochner\_gmbh@t-online.de

SAHITÄR- UND HEIZUNGSTECHNIK  
 BERATUNG UND PROJEKTIERUNG

Ihr kompetenter Partner

**GÄRTNEREI schwarz**  
**BLUMEN und FLORISTIK**  
 Grabanpflanzungen und Grabpflege  
 Rehdorfer Str. 62 90431 Nürnberg  
 Tel. 09 11/ 31 44 28  
 www.gaertnerei-schwarz-nbg.de

**MICHAEL PROPSTER**  
**METALLBAU GmbH & Co. KG**  
 Stahlkonstruktion  
 Schlosserei

Turnerheimstr. 61  
 90441 Nürnberg  
 Fax 0911/629779

... schon 85 Jahre für Sie da!

Mail: proepster@mpn-metallbau.de  
 www.mpn-metallbau.de

Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008 und DIN EN 1090-2

**Bäckerei-Konditorei Steingebäck**

Büchsenstr. 1  
 90441 Nürnberg  
 Telefon 0911/666 99 72

**KURBAD** MEDIZINISCHE BÄDER für Kranke und Später

**ST. LEONHARD-SCHWEINAU**  
 Schweinauer Str. 71 90439 Nürnberg  
 Telefon: 0911/61 24 74- Fax 0911/65 67 82 65

Öffnungszeiten	Leistungen
<b>Damentage:</b> Montag Mittwoch Freitag	Alle mod. Massagen Naturfangopackungen (Vulkanerde aus der Eifel) Bindegewebsmassagen Unterwassermassagen Manuelle Lymphdrainage (mit Verband anlegen)
<b>Herrentage:</b> Dienstag Donnerstag Samstag	Manuelle Therapie Med. Bilder Stangerbad Eistherapie Wärmetherapie (Rotlicht) Sauna Elektrotherapie Ultraschall

Täglich von 7-18 Uhr  
 Samstag von 7-13 Uhr  
**PRIVAT & ALLE KASSEN**

**VORANKÜNDIGUNG**  
**URBANBAU - Ihr Experte für SENIORENSERVICEWOHNEN**

25 Eigentumswohnungen 1,5-, 2- und 3-Zimmer  
 Sorglos-Immobilie für Eigennutzer und Kapitalanleger

**Villa Nopitsch park**  
 Holzwiesenstr./ Ecke Nopitschstraße

Musterwohnungsbesichtigung  
 sonntags 14:00 bis 16:00 Uhr  
 oder nach telef. Vereinbarung  
 Karlstraße 18, 90763 Fürth

Info-Telefon:  
 0911/776611  
 www.urbanbau.com

Energieausweis in Vorbereitung

# Steinbildhauerei

Steinmetz- und Steinbildhauermeister

## Skirni Paul Kozlowski

Telefon: 0171 28 12 132

---

Werkstatt: Einfahrt Friedhof St. Leonhard  
 Büroanschrift: Georgstraße 10, 90439 Nürnberg  
 Alle Steinmetzarbeiten auf dem Friedhof

---

Neue Grabanlagen  
 Umarbeitungen  
 Beschriftungen  
 Richten  
 Abbauen bei Beerdigungen  
 Auflösungen

Vormals Werkstatt und Nachfolge von Hein-Leo Weiss



**Gutschein Hausbesuche  
Vorsorge**

brillen. zeitlos.

Ray-Ban

wir sind für Sie da mit unserer Erfahrung und Sorgfalt

von-der-Tann-Str. 139  
 U Gustav-Adolf-Straße  
 Tel. 0911 66 96 369

Schweinauer Hauptstraße 98  
 U Hohe Marter  
 Tel. 0911 662229  
 Nürnberg  
 www.min-ougenpiel.de

**brillenstudio**



**Diakonie Team Noris**

Gut gepflegt zu Hause

Rothenburger Straße 241, 90439 Nürnberg  
 Tel.: (0911) 66 09 10 80  
 info@diakonie-team-noris.de  
 Ausführliche Informationen unter:  
 www.diakonie-team-noris.de



Diakonie Team Noris  
 im Verbund mit der Stadtmission Nürnberg



Gutes Hören schafft neue Lebensqualität

**HÖRGERÄTE REHN**  
 DAS HÖRGERÄTEFACHGESCHÄFT

Von-der-Tann-Straße 141, U3 - Gustav-Adolf-Str.  
 90439 Nürnberg, Tel. 9 61 61 68  
 Mo bis Fr 9.00 - 13.00 Uhr und 14.00 - 18.00 Uhr

Im Röhrenbach Center, Dombühler Straße 9,  
 90449 Nürnberg, Telefon: 6 72 28 10  
 Mo bis Fr 9.00 - 18.00 Uhr, Sa 9.00 - 13.00 Uhr



**Corinnas Haar Studio**

HERREN DAMEN KINDER

Schweinauer Str. 30 • 90439 Nürnberg  
 U-Bahn-Station »Sankt Leonhard« (Ausgang Grünstraße)

**Termin-Vereinbarung: (09 11) 61 39 54**



**Bestattungen "FRIEDE" K. Kienhöfer**  
 Castellstraße 69, 90451 Nürnberg

**IHRE HILFE IM TRAUERFALL**

**Zeit für Trauer**

Die Trauer kann und darf kein trostloses Thema sein, denn jeder - ob jung oder alt - braucht Trost und Beistand wenn ein ihm nahestehender Mensch geht.

Erledigung aller Formalitäten  
 Trauerfeiern in allen Kirchen nach Ihren Wünschen  
 Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten - Hausbesuche

**Wir sind Tag und Nacht erreichbar,**  
 auch an Sonn- und Feiertagen dienstbereit!

**Telefon 0911/ 64 45 64**  
 bestattung-friede@t-online.de

Zeit für den Abschied haben, heißt trotz der Trauer das Licht sehen.

Unser Service auf einen Blick

- Individuell gestaltete Trauerfeier in der St. Peterskapelle, in anderen Kirchen, am Ort Ihrer Wahl und nach Ihren zeitlichen Wünschen.
- Gerne beraten wir Sie zuhause in Ihrer gewohnten Umgebung und sind auf Wunsch auch über die Zeit der Beerdigung hinaus für Sie da!

Die Familie Anton und der hauselene Dipl. Theologe sind rund um die Uhr für Sie erreichbar, auch an Sono- und Feiertagen!

**ANTON Bestattungen**  
Würdevoll Abschied nehmen.

St. Peter: Stephanstraße 2 · 90478 Nürnberg  
Nordklinikum: Rietenstraße 55 · 90419 Nürnberg  
☎ 0911 / 999 3 999

**Gaststätte zur Lilie**

Lilienstr. 10  
90439 Nürnberg  
Tel: 0911 - 61 70 85  
Mobil: 0176 - 4951 4552  
E-Mail: info@zur-lilie.de oder einlo@alice.de

Pächter: Norbert Roth

Info zu Veranstaltungen und unseren Tagesgerichten finden Sie unter [www.zur-lilie.de](http://www.zur-lilie.de)

Preisgünstige fränkische Küche mit täglich wechselnden Gerichten

An Sonn- und Feiertagen servieren wir zu unseren Braten Suppe und Nachspeise

Genießen Sie bei Feiern unser leckeres Buffet nach Ihren Wünschen gezaubert.

Nebenzimmer für ca. 25 - 30 Personen für Ihre Feier oder Stammtisch

Für Ihre Veranstaltungen  
Kommunion - Konfirmation  
Hochzeit  
Geburtsfeier  
Beerdigung  
Weihnachts- oder Firmenfeier

bieten wir Ihnen dem Anlass entsprechende Tischdekorationen aus unserem Haus.



Schauen Sie vorbei  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

**Malerbetrieb**  
Thomas Pinzer

Gürzenhausener Str. 16  
90451 Nürnberg

Tel.: 0911 / 65 23 41  
Fax: 0911 / 9 65 36 80  
Mobil: 0171 / 9 88 70 27

Anstriche aller Art im innen und Aussenbereich  
Fassaden  
Tapezierarbeiten  
Lackierarbeiten

paint and more

IHRE ENERGIEN – WÄRME • WASSER • LUFT & LICHT – UNSERE ELEMENTE

**STEINBEIßER**  
Heizung  
Sanitär  
Haustechnik  
Solaranlagen  
Elektro

HAUSTECHNISCHER  
KOMPLETTSERVICE  
UNTER EINEM DACH

Ihre Anliegen + Steinbeißer = Lösungen mit Hand und Fuß

MIT UNS KÖNNEN SIE RECHNEN.

Tel. 09 11/32 52 06  
Fax 09 11/31 33 37  
Notdienst 01 71/6 50 03 82

Heizungsbau · Gas-/ Wasserinstallation · Lüftungs- und Klimaanlage · Öl- und Gasfeuerung · Stör- und Wartungsdienst · E-Check für Elektroanlagen · Telefon- und Sprechanlagen · Beleuchtungs- und Lichttechnik · Das Bad aus einer Hand · Grafische 3D-Badplanung · Solartechnik für Wasser und Strom · Photovoltaikanlagen · Regenwasseranlagen · Wärmepumpen · Kanal TV und Dichtheitsprüfung · Kanalreinigung und -spülung · Gartenbewässerung

G. Steinbeißer GmbH  
Höfener Straße 156  
90431 Nürnberg  
Steinbeisser@t-online.de



Abschied in sicheren Händen.

Fragen zu Bestattung, Trauerfeier und Grabpflege besprechen wir nach Wunsch *bei Ihnen zuhause* oder in unseren Räumen. Bei uns finden Sie den Rahmen für den feierlichen *Abschied am offenen Sarg*.

Wir bieten *Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten*, die Ihnen Sicherheit gibt und Ihre Angehörigen entlastet.



Spitalgasse 1 • 90403 Nürnberg  
Tag und Nacht für Sie erreichbar: Tel. 0911 – 22 17 77  
[www.bestattungsdienst.nuernberg.de](http://www.bestattungsdienst.nuernberg.de)



Evang.-Luth.  
Gesamtkirchengemeinde  
Nürnberg



## MITMACHEN

UND GEMEINSCHAFT GELINGT

Stadtdekan Dr. Jürgen Körnlein stellt den diesjährigen Kirchgeld-Brief unter das Motto „Mitmachen und Gemeinschaft gelingt“. Rund 115.000 kirchgeldpflichtige Mitglieder der Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Nürnberg werden Anfang Mai mit der Bitte um einen Beitrag zur Ortskirchensteuer angeschrieben.

Im letzten Jahr konnten aus den Kirchgeld-Einnahmen unter anderem diese Arbeitsbereiche unterstützt werden:

- Die **Krankenhausseelsorge** in den Städtischen Kliniken Nord und Süd spendet Trost, Hoffnung und Mut am Kranken- und am Sterbebett.
- Der **Mittagstisch im Evang. Stadtteilhaus leo** bietet jeden Mittwoch ein kostenloses, frisch zubereitetes Mittagessen für bedürftige Menschen an.
- Das Begegnungszentrum **Brücke-KÖPRÜ** ermöglicht Christen und Muslimen in Kontakt zu treten.

Jedes Jahr kommen außerdem 100.000,- Euro aus der Kirchgeld-Aktion unter dem Titel **WahrZeichen bewahren** dem Erhalt unserer Kirchen zugute.

### Kirchgeld 2016 – Gemeinschaft gelingt

Danke, dass auch Sie mit Ihrem Kirchgeld die Arbeit der Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Nürnberg unterstützen. Mit Ihrer Hilfe konnten wir schon viel erreichen.

Bitte überweisen Sie Ihren Beitrag unter Angabe Ihrer Kirchgeld-Nummer oder Ihres Namens, Ihrer Adresse und Ihres Geburtsdatums auf das Kirchgeld-Konto bei der Evang. Bank eG, IBAN DE02 5206 0410 0101 5708 03, BIC GENODEF1EK1.

Für alle Fragen rund ums Kirchgeld steht Ihnen auch unser Kirchgeld-Telefon unter 214 14 14 zur Verfügung. Weitere Information finden Sie außerdem unter [www.nuernberg-evangelisch.de](http://www.nuernberg-evangelisch.de).

Anja Kurschat, Fundraiserin  
Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Nürnberg

**Kirchgeld**  
**2016**